

NEUE WISSENSCHAFT

Zeitschrift für kritischen Okkultismus

Aus dem Themenkreis: Hellssehen — Telepathie — Prophetie — Wahrträume — Magie
Astrologie — Stigmatisationen — Spuk — Medien — Hypnose — Wunderheilungen
Fernwirkungen Sterbender — Volkskunde

Januarheft 1951

Nr. 4

Jahrgang 1950/51

DER REST IST SCHWEIGEN

Es wird wohl immer Menschen und von Menschen geschaffene Institutionen geben, die am Verschweigen von Tatsachen und Ideen interessiert sind. Das Sprichwort „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ hat nur beschränkte Gültigkeit. Es fragt sich immer, wo, wann und worüber man schweigt oder redet. Im allgemeinen steht das Schweigen dort, wo die Worte versagen, oder dort, wo sie erst laut werden sollten; es ist Ausdruck letzter wortloser Erkenntnis, aber auch Ausdruck und Anfang der von Ibsen so genannten „Lebenslüge“.

Der Okkultismus ist bis auf den heutigen Tag mit Schweigen reichlich bedacht worden. Er stellt nun einmal vor unbequeme Tatsachen, die man lieber noch verschweigt als dementiert. Dafür sorgten und sorgen die sakrosanten Vertreter der offiziellen Wissenschaft, aber nicht nur diese. Der Okkultismus legt Vermutungen nahe, mit denen sich jeder um sein liebes Ich besorgte Mensch nicht herumschlagen möchte. Eine dieser unwillkommenen Vermutungen ist zum Beispiel die Theorie von der Prädestination, der Vorausbestimmung des Menschen. Zwar hat noch kein namhafter Forscher auf diesem Gebiet behauptet, dass unser Leben wie ein Uhrwerk ablaufe. Aber allein schon der Hinweis auf eine relative menschliche Freiheit genügt, um uns von der Verwerflichkeit dieses Gedankens zu überzeugen: wir wollen uns nicht in die Karten blicken lassen und lieber noch unsere eigenen Spielverderber sein. Die Unpopularität der hauptsächlich von Calvin ausgebauten Prädestinationslehre steht in umgekehrt proportionalem Verhältnis zur Religiosität. Für einen Gläubigen hat die Vorstellung, dass „seine Haare gezählt sind“,

1